

Amphibienschutz am Töniweiher, ein Projekt des NVVO

Seit dem 25. März ist der diesjährige Amphibienzug am Töniweiher versiegt. Die meisten Frösche und Molche haben ihr Ziel – das Wasser – sicher erreicht. Der Natur- und Vogelschutzverein Oberfreiamt (NVVO) sorgt seit 30 Jahren jeden Frühling für die sichere Überquerung der Strassen.

Die Einsatzleiterin des «Froschteams» vom NVVO bat um unsere Mithilfe beim Abbruch des Amphibienschutzzauns. Zehn Personen machten sich am Mittwoch, 29. März, ans Werk. Bei warmem Sonnenschein und guter Laune ging die Arbeit wie von selbst und innert einer Stunde waren der Zaun und die Halterungsstangen abgeräumt und im Lager verstaut. Selbst unser jüngster Helfer hatte seine helle Freude am Zäune einrollen. Es ist schon toll, in diesem hoch motivierten Team arbeiten zu dürfen.

Sechs Wochen lang schützte der Zaun, der entlang der Aettenschwilerstrasse Richtung Sins führte, die vielen

Frösche und Molche auf dem Weg zu ihrem Laichplatz dem Töniweiher. Zum gleichen Zweck wurde die Brandwaldstrasse, die entlang dem Töniweiher verläuft, in dieser Zeit während 14 Nächten amtlich bewilligt gesperrt. Trotzdem gibt es immer wieder Autofahrer, die sich darüber hinweg setzen. Diese Personen nehmen in Kauf, die geschützten Tiere zu überfahren. Wir danken jedem, der dieses Verbot respektiert und den minimalen Umweg auf sich nimmt.

Wichtiger Weiher für Amphibien

Der Weiher ist ökologisch von nationaler Bedeutung. In ihm tummeln sich viele verschiedene Amphibien und Libellenlarven und sogar der fast ausgestorbene Kammolch kommt noch vor. Auch wächst hier das seltene geschützte Sumpf-Blutauge.

Dank dem freiwilligen Einsatz des Froschteams werden die Amphibien nicht zu Hunderten auf der Aettenschwiler- und Brandwaldstrasse überfahren. Wir bauen im zeitigen Frühjahr den Zaun auf und sammeln die Tiere täglich frühmorgens ein. An einigen



Junger Helfer bei der Arbeit. Foto: zVg

Tagen sind es nur eine Handvoll Tiere, die wir über die stark befahrene Strasse tragen. Oft sind es aber 20 bis 60 Frösche und Molche, bisweilen können es aber auch über Hundert sein. Jeder Einsatz ist selbst für Kinder ein span-

nendes Erlebnis, wir wissen nie, was uns erwartet. Wir haben schon früher darüber berichtet. Es ist ein schönes Gefühl, den Tag mit einer solch guten Tat zu beginnen. Auch wer vielleicht leere Kübel vorfindet, wird trotzdem durch ein wunderschönes Vogelkonzert belohnt. Den erwachenden Frühling so hautnah mitzerleben, ist einfach wunderschön.

Dieses Jahr retteten wir 302 Grasfrösche, 31 Wasserfrösche, 246 Bergmolche, 16 Teichmolche und einen Kammolch. Die Anzahl war etwas geringer als in den vergangenen Jahren, als wir zwischen 650 und 1000 Frösche und Molche einsammelten. Der Grund für solche Schwankungen ist nicht klar. Wahrscheinlich sind es verschiedene Umweltfaktoren, die miteinander wirken. Unser freiwilliger Einsatz hat sich aber auf jeden Fall gelohnt.

Ob Jung oder Alt, jeder ist willkommen, mitzuhelfen die Tiere sicher über die Strasse zu bringen. Für Fragen und Infos meldet euch beim NVVO info@nvvo-ag.ch oder www.nvvo-ag.ch.

Für den NVVO: Anita und Monika